



Liedertexte
zum Mitsingen auf
den Seiten 20-23
und 26-27

programmheft

der Jugendweihe-Feiern 2018
am 19. Mai

*Liebe Jugendweihe-TeilnehmerInnen,
liebe Jugendweihe-Teilnehmer, liebe Eltern
und Verwandte, liebe Gäste!*

Wir begrüßen unsere jungen Damen und Herren, das sind sie ja nun schon fast, zuerst. Sie sind die Hauptpersonen der Jugendfeier. Auch Ihnen, liebe Eltern, Verwandte und Gäste gilt unser Gruß.

Für uns alle ist dies ein festlicher Tag, an dem der Übergang von der Kindheit zur Jugend zum Erwachsen-Werden gefeiert wird.

Ein herzliches Willkommen gilt nicht nur unseren Hauptpersonen, den Jugendweihlingen, ihren Eltern, Verwandten und Freunden, sondern auch den Vertretern der Medien.

Wir haben uns - wie auch schon in der Jubiläumsfeier 1990 - bemüht, die Feierstunde der Jugendweihe so zu gestalten, dass unser Programm sowohl den zu ehrenden Jugendlichen als auch ihren Eltern, Großeltern, Verwandten und Gästen gefällt. Das ist nicht immer einfach, denn bekanntlich ist der Geschmack verschieden und ganz besonders, wenn - wie hier heute - drei Generationen mitfeiern. So ist es eine Zusammenstellung, die Feierliches, Lustiges, Modernes aber auch Traditionelles und Bedenkenswertes bieten soll.

Wir sind stolz darauf, dass Jugendweihlinge und Ehemalige selbst hierzu beitragen und von ihnen selbst ausgesuchte Texte vorgetragen werden.

Wir bitten Sie, bei ihrem Applaus zu bedenken, welch ein Mut dazu gehört, als Jungendlicher vor solch einem großen Auditorium von an die 1.500 Gästen auf die Bühne zu gehen und etwas vorzutragen!

Selbst, wenn es vielleicht einen Schnitzer geben mag, wer ist schon fehlerfrei?

Die musikalische Gestaltung durch das „Collegium Musicum“ liegt in den bewährten Händen von Christoph Schulz.

**Feier-
Programm
in der Heftmitte
(Seite 25)**

*Liebe Jugendweihe-Teilnehmerinnen,
liebe Jugendweihe-Teilnehmer,*

wenn Euch die Zeit bei der Jugendweihe, die Jugendstunden, die Exkursionen und Euch und Ihnen die heutige Feier gefallen hat, sagen Sie es weiter, gerade in der heutigen Zeit der Restauration und Globalisierung können wir Unterstützung gebrauchen. In der Sonderausgabe des „Freien Blicks“ zu „Humanisten für Menschenrechte“ findet Ihr und finden Eure Eltern und Freunde vielleicht Anregungen hierzu.

Seit es Jugendweihfeiern in Hamburg gibt, d.h. seit mehr als 128 Jahren, werden den Jugendlichen als Erinnerung Geschenkbücher überreicht. Auch in diesem Jahr können wir sehr stolz das Buch „Jugendweihe - Wendepunkt - Weltanschauung - Werte“ verteilen. Gemeinsam mit den Cornelsen Schulverlagen haben wir es in mehr als dreijähriger Arbeit für unsere Jugendweihlinge erarbeitet; auch wir und andere Jugendvertreter aus den Landesverbänden von Jugendweihe Deutschland e.V. haben daran mitgearbeitet. Heute erhaltet ihr auch den „Freier Blick 2016“: Humanisten für Menschenrechte und Toleranz, an dem auch wieder Jugendliche beteiligt sind.

**Bitte während
der Feier nur vom
eigenen Platz aus
fotografieren!**



Wir hoffen, dass es Euch, aber auch Euren Eltern und Gästen gefallen wird. Es wurde zunächst in einer Auflage von 150.000 Exemplaren ausgegeben, eine stolze Zahl.

Beide sollen Euch auf dem Wege zum Erwachsen-Werden interessante Impulse geben. Die Vielfalt der Themen ist groß und es lohnt sich – nach der Feier versteht sich – mehrmals hineinzuschauen.

In diesem Sinne wünschen wir unseren Gästen, ganz besonders jedoch den Jugendweihlingen, eine schöne Jugendfeier 2018!

 **jugendweihe
HAMBURG e.V.**



teilnehmer 2018

Kurs Barmbek A und B

Kursleitung: Lisa Matthias

„Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden kann man Schönes bauen.“

(Johann Wolfgang von Goethe)

Wir sind die Kurse aus Barmbek und haben das eine oder andere spannende Thema behandelt.

Am Anfang kannten wir nicht alle Teilnehmer und so hat man über die Zeit neue Leute kennengelernt.

Vor allem der Tag mit dem Thema: Drogen, Alkohol und Datenschutz hat vielen von uns gefallen, weil wir da alle eine sogenannte „Promille-Brille“ ausprobieren durften.

Jeder, der sich diese Brille aufsetzte, hatte eingeschränkte Sicht, als wäre derjenige betrunken. Und so musste dieser eine Münze finden, was zu vielem Gegen-Tische-und-Wände-Geknalle führte. In einer Fragerunde stellten wir danach tatsächlich fest, dass die meisten noch nie etwas getrunken hatten.

Kurs Barmbek A und B:

Hinten: (v.l.) Luca Hentzel, Lenny Beeck, Matz Schmidt, Timothy Obodo, Maximilian Lorenz, Nicolas Mohr, Tim Decker, Sebastian Barmbold, Nina Greiner, Henriette Ritter, Jan Schwerdtfeger. Vorn: Jannik Dunker, Nico Höffer, Finn Heinemann, Sumi Kim, Nele Tillmann, Lucy Volkert, Laura Diesner, Pia Fanter, Elise Stückroth. Seperates Bild: Mieke Gottschalk. Es fehlen: Angelina Hintzmann, Lukas Wollenzien.



Oder sie wollten es nicht zugeben, wer weiß.

Außerdem haben wir Cocktails gemixt (natürlich 100% alkoholfrei, aber niemals zuckerfrei – der war echt süß), von dem hier ja auch das Rezept dabei ist.



Außerdem haben wir einen Ausflug in die KZ-Gedenkstätte Neuengamme gemacht, bei dem meiner Meinung nach vor allem die 20 Kinder vom Bullenhuser Damm viele von uns wirklich tief berührt haben.



Kurs Eimsbüttel

Lina Fischer, Lisa Dyllong, Kira Thanh-Mai Rickers, Paula Jacobs, Annika Oerding, Ronja Mencwel, Luise Schirrmann, Smilla Plate, Martha Germanus, Zoe Koall, Meike Boldt, Sophia Jantsch

Kurs Eimsbüttel

Kursleitung: Yannie und Lina Fischer

„Lasst euch die Kindheit nicht austreiben.“

(Erich Kästner)

Jede Woche zur gleichen Zeit
Haben wir keinen Weg gescheut

Die Schanze: voller Menschen und Kulturen
der Ort wohin wir jeden Dienstag fuhren

Die Treppen immer hoch hinaus
Julkapp gab's zum Weihnachtsschmaus

Hatten wir uns aufgerafft
Und es bis in den vierten Stock geschafft

Lernten wir Querbeet
Über Arbeit, Zukunft, Sexualität

Hierbei vertrauten wir uns immer voll
Deshalb war die Zeit so toll



Elf Mädchen versammelt in einem Raum
Es war harmonisch, man glaubt es kaum

Wir haben geredet, wir haben gelacht
Wir haben so manchen Ausflug gemacht

Wir haben im Planetarium gesehen,
dass wir nur aus Sternenstaub bestehen

Doch alles Gute kommt einmal zum Schluss
Es kommt die Zeit, wo man Adieu sagen muss

Erinnerungen an die Jugendweihe werden
bleiben

„Lasst euch die Kindheit nicht austreiben“



Kurs Bergedorf A

Emily Bouldan, Eric Gaube, Duke Kaeding, Tim Kischkat, Nicolas Parson, Florentine Post, Marty Schäferkordt, Miriam Thomas, Nele Thieß, Marc Groschke. Nicht abgebildet: Zoe Jackson, Eileen Meinert, Thiess Grötchen

Kurs Bergedorf A

Kursleitung: Finn Schwermer

„Es gibt nichts gutes, außer man tut es.“

(Erich Kästner)

Moin,

wir sind die Gruppe aus Bergedorf. Wir waren eine tolle Truppe, welche viel Spaß in ihren Stunden hatte. Besonders gefallen haben uns die Ausflüge in das Planetarium und in die KZ-Gedenkstätte Neuengamme. Im Laufe des Kurses haben wir uns mit einigen Themen auseinandergesetzt, über die wir zuvor noch nicht nachgedacht hatten.

Themen waren z.B. Drogen und Sucht, Sport und Doping, Gewalt oder die DDR. Unsere Diskussionen waren zum Teil hitzig oder heiter, haben und ließen uns über den Tellerand hinausschauen.

Wir bedanken uns bei unseren Kursleitern für die Zeit, die sie sich für uns genommen haben.

Euer Kursleiter grüßt euch mit folgendem Satz: „Ob wir hier sind oder nicht ist auch egal, denn die Qualität ist trotzdem da.“



Kurs Bergedorf B

Kursleitung: Finn Schwermer

„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“

(Wilhelm von Humboldt)

Wir als Gruppe haben uns relativ schnell gut miteinander verstanden. Besonders gezeigt hat sich das daran, dass wir uns Spitznamen wie „Sherlock“, „Watson“, „30 Cent“, „Geld“ oder „Mycroft“ gegeben haben. Unser Humor als Gruppe war beachtlich. Das wir manchmal ziemlich erschöpft waren, zeigt sich an folgendem Zitat von Watson: „Mein Kopf zuhause mein Gehirn“.

Das Planetarium und die KZ-Gedenkstätte Neuengamme waren für uns besonders lehrreich, aber die Kuh im Planetarium und der Sportler werden uns besonders in Erinnerung bleiben. Wir haben viele verschiedene Themen behandelt und dabei unser Wissen stetig



vergrößert. Nach dieser Zeit sind wir reifer, schlauer und erwachsener geworden. Unserem Leben als Erwachsene sehen wir nun gestärkt entgegen.

Bei unseren Kursleitern wollen wir uns für ihre Zeit und Mühe bedanken.

Kurs Bergedorf B

Marlon Berliner, Lennart Böckmann, Lana Bornhöft, Fabian Fischer, Max Kis, Niklas Schmuck, Nick Schulz, Lena Simon, Robin Stahs, Leonie Jens, Magda Land, Greta Wilhelm, Jonas Potthast, Paul Kietzmann, Finn Hackbarth





Kurs Billstedt

*Hinten (v. l.): Tiara Wendler, Anne Hoffmann, Friederike Brandenburg, Sebastian Hinz, Kevin Santrau, Celina Schubert, Josephine Wendler
Vorn (v. l.) Hannah Aschmoneit, Julia Höhne, Laura Günther, Hanna Brandenburg*

Kurs Billstedt

Kursleitung: Lisa Matthias

„Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegte werden, kann man Schönes bauen.“

(Johann Wolfgang von Goethe)

Wir sind der Kurs Billstedt und möchten erzählen, was bis jetzt unsere liebsten Themen waren.

Zum einen war da das Thema Umwelt und deren Schutz. Beim Thema Grundgesetz haben wir alle ein Grundgesetz bekommen und uns damit beschäftigt. Außerdem ist eine große Diskussion entbrannt: Was ist Demokratie eigentlich und was gehört dazu?

Zum Thema Drogen haben wir viele verschiedene Sachen besprochen, z.B. was wie abhängig macht und dass auch eine Abhängigkeit „vom Kopf her“ schwer zu besiegen sein kann.

Außerdem haben wir einige Ausflüge gemacht, dazu gehörte auch das Planetarium. In dem Film ging es um die Entstehung der Erde und wir haben natürlich auch etwas über die vielfältigen Sternbilder gelernt. Ebenso waren wir auch im Museum der Arbeit, dort fanden wir die unterschiedlichen Arbeitskleidungen am interessantesten. Im Zollmuseum haben wir eine Rally gemacht und konnten zum einen was über die Geschichte des Zolls sehen: Wo waren früher die Zollgrenzen? Wie sahen die Uniformen aus?

Zum anderen ging es auch um Fälschungen und wie Schmuggler ihre Waren illegal nach Deutschland bringen (wollten).

Kurs Berne

Kursleitung: Konny G. Neumann

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“

(Erich Kästner)

Unser Kurs, Berne, hat sich schnell zusammengefunden. Dies wurde unterstützt durch ein Konzentrationsspiel zu Beginn; mit überkreuzten Händen gaben wir geheime Meldungen weiter, dabei musste man aufpassen, nicht zu früh oder zu spät „zu trommeln“, d.h. die flache Hand auf den Tisch zu schlagen. Hatte eine Hand falsch reagiert, schied sie aus, es gab immer andere Sieger und wir hatten sehr viel Spaß. Auch die Themen, die wir gemeinsam erarbeiteten waren interessant und lehrreich: von Drogen- und Gewaltprävention, über Freundschaft und Sexualität bis zur Geschichte der DDR und viele mehr.

Der Besuch der Gedenkstätten ehemaliges KZ Neuengamme und Schule am Bullenhusener Damm hat uns sehr beeindruckt. Warum wurde die Gedenkstätte so spät (1965 das Mahnmal und 1981 das Dokumentenhaus) errichtet? Und wieso wurde auf dem Gelände eine Jugendvollzugsanstalt erbaut, die erst 1989 verlegt wurde? Sehr gut die Broschüre von Jugendweihe Hamburg e.V., die uns bei der Vorbereitung am Kursabend und vor Ort half.



Sehr beeindruckend das von den Häftlingen erbaute Klinkerwerk, allerdings dürfen wir nicht vergessen, dass in Neuengamme beinahe 100.000 Häftlinge arbeiten mussten und nach dem perversen Motto: „Vernichtung durch Arbeit“ hier an die 42.900 Gefangene starben. Von der Rampe merkte man, wie hoch die Anlagen waren und hatten einen guten Überblick über das Lager auch bis zum Stachkanal und der langsam rostenden Schute.



Äußerst bedrückend war der Besuch der Gedenkstätte Schule am Bullenhusener Damm, wo bestialisch 20 junge Juden, an denen man Menschenversuche gemacht hatte, brutal erhängt wurden. Mit ihnen starben russische Gefangene, für die ein Denkmal errichtet wurde. Rechts ein Teil unserer Gruppen vor den Gedenksteinen für die Kinder im Rosengarten.



Kurs Berne

(v.l.o.) Chiara Esper, Tom Wolff, Leon Beskaes, Jan Meyer; Anna Esper, Sinja Reich, Franziska Stech, Kathleen Stange



Kurs Farmsen

Lucy Jolina Arndt, Niklas Berlin, Alexandra Böttcher, John Philip Brümmer, Mick Dornbusch, Anne Sophie Drust, Marvin von Elm, Paula Groos, Liv Haft, Tabea Hanft, Lukas Hauto, Vanessa Heyder, Lia Madeleine Müller, Liya Leokadia Nilson, Thalea Nowak, Adele Patzelt, Kevin Pascal Petersen, Monique Sophie Petersen, Rafael Riemann, Julia Siegert, Lara Marie Trecker, Mara Wegner, Luisa-Marie Wolter

Kurs Farmsen

Kursleitung: Arne Lund

„Wer die Welt bewegen will, sollte erst sich selbst bewegen.“

(Sokrates)

Und das habt Ihr zu meiner großen Freude bei unseren vielfältigen Aktivitäten auch getan.

Ein Highlight Eurer Jugendweihe-Kurszeit war daher sicherlich der halbtägige Besuch im Amtsgericht für Strafsachen (gemeinsam mit dem Kurs Bergstedt).

Gibt es eigentlich einen Unterschied zwischen „Recht“ und „Gesetz“? Um dies herauszufinden, nahmen wir an verschiedenen Gerichtsverhandlungen im Strafgericht Hamburg teil. Ich bin mir sehr sicher, dass Euer Empfinden für Recht und Gerechtigkeit durch diese Verhandlungen und die anschließende ausführliche Besprechung nochmals geschärft wurde.

Das Gespräch mit Gerhard Lein (Abgeordneter der Hamburgischen Bürgerschaft) und die anschließende Teilnahme an einer Plenarsitzung haben Euch den Politiker-Alltag vor Augen geführt.

Zu bestimmten Kurs-Themen habe ich für Euch Experten eingeladen: Vertreter des hamburgischen Verfassungsschutz informierten Euch über Mittel und Wege, wie Neo-Nazis versuchen, Jugendliche für ihre Ziele und Zwecke zu gewinnen. Der langjährige Leiter des Suchtpräventionszentrums informierte Euch über Gefahren des Drogenmissbrauchs. Durch das Testen der „Rauschbrille“ (1,3 Promille) habt Ihr erfahren können, was als „Tunnelblick“ bezeichnet wird.

Ich hoffe, dass Ihr Euch immer mit einem Lächeln an Eure Jugendweihezeit erinnern werdet. Mit dem Motto „Nicht warten, sondern (durch-) starten“ wünsche ich Euch für die Zukunft alles Gute.

Euer Arne

Kurs Harburg

Kursleitung: Lisa Matthias

„Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.“

(Johann Wolfgang von Goethe)

Wir sind der Kurs Harburg und fanden die Kursabende immer sehr spannend; es gab jedes mal neue Themen, wie zum Beispiel Moral, Politik oder Atomkraft, bei denen wir uns eine eigene Meinung bilden konnten. Außerdem haben wir neue Erfahrungen und Wissen für unsere Zukunft gesammelt.

Was uns besonders Gefallen hat, war das mixen von alkoholfreien Cocktails zum Thema Alkohol und Drogen. Toll waren auch die Ausflüge ins Planetarium und ins Zollmuseum.

Am besten fassen diese Buchstaben unsere Jugendweihenstunden zusammen.

Jugendliche
Unvergesslich
Geschichte
Erwachsen werden
Neues Wissen
Demokratie
Wissen
Erinnerungen
Interessant
Harburg
Er Erfahrungen

Kurs Harburg

Hinten (von links nach rechts): Elisa Harms, Lea Janne, Johanna Dietz, Florian John, Björn Stender, Sven Stender
Mitte: Anna Dewner, Merle Forstner, Maria Valoroso, Jannes Gottwald,
Vorne: Laura Renschel, Terje Fischer, Shaenia Freese, Veit Sander, Amina Baum, Rufus Engelhard



Einzelbild: Lisa Klostermann und Timon Jansen



Kurs Bergstedt A*Kursleitung: Petra Schmidt*

„Lerne von gestern, lebe heute, hoffe auf morgen. Es ist wichtig, nicht aufzuhören, neugierig zu sein.“

(Albert Einstein)

Ihr habt es geschafft! 7 Monate lang habt Ihr im Sasel-Haus Eure Jugendweihezeit verbracht. Ihr habt neue Leute kennen gelernt, etwas über Drogen, Mobbing, die deutsche Geschichte, Politik, Menschenrechte und Demokratie und vieles mehr erfahren. Aber auch außerhalb unseres Kursraumes gab es viel zu erleben und zu entdecken: Z.B. im Planetarium und Zollmuseum, in der Hamburgischen Bürgerschaft, im Museum der Arbeit oder in den Gedenkstätten Neuengamme und Bullenhuser Damm.

Was bedeutet es eigentlich konkret, wenn es im § 3 Jugendgerichtsgesetz heißt:

„Ein Jugendlicher ist strafrechtlich verantwortlich, wenn er zur Zeit der Tat nach seiner sittlichen und geistigen Entwicklung reif genug ist, das Unrecht der Tat einzusehen und nach dieser Einsicht zu handeln“.

Und gibt es eigentlich einen Unterschied zwischen „Recht“ und „Gesetz“?

Um dies herauszufinden, wart Ihr Euch nicht zu schade, Euren schulfreien Tag zu opfern, um mehreren Gerichtsverhandlungen im Strafjustizgebäude live beiwohnen zu können. Ich bin mir sehr sicher, dass Euer Empfinden für Recht und Gerechtigkeit durch diese Veranstaltung nochmals geschärft wurde. Im eigens für jugendliche Besucher eingerichteten „Offenen Gerichtssaal“ konnten wir die vorher erlebten Verhandlungen besprechen und nachstellen. Jeder hatte dabei die Gelegenheit, einmal z.B. den Platz des Richters oder Staatsanwalts einzunehmen.

Ich gratuliere Euch herzlich zu Eurem großen Tag und wünsche Euch, dass sich alle Eure Wünsche in naher und ferner Zukunft erfüllen mögen!

Kurs Bergstedt A

Angelina Dasse, Maline Gerard, Lara Hagenah, Kimi Hölscher, Bianka Kapin, Lara Kleiner, Jasper Knudsen, Lasse Nauschütz, Finn Oelkers, Anita Sarshar, Jennifer Ulbrich, Emily Ziesche



Kurs Bergstedt B

Florentine Achilles, Lucia Adalbert, Jamila Barda, Kim Beutel, Nina Bietke, Lily Dierdorf, Charlotta Frauer, Lea Knoke, Karoline Kröger, Emi Krause, Carl Mayer, Robin Piehler, Emmelie Plescher, Emely Schulze

Kurs Bergstedt B*Kursleitung: Petra Schmidt*

„Verstehen kann man das Leben rückwärts. Leben muss man es vorwärts.“

(Søren Kierkegaard)

In Gruppenstärke waren wir bei den Exkursionen und Sonderterminen dabei und haben vieles erlebt, von dem einiges für uns neu war. Während der Jugendstunden waren wir bei den unterschiedlichen Themen sehr gesprächsfreudig. Einige nutzten die Zeit auch gern, um andere Dinge miteinander zu besprechen...

Besonders viel Spaß hatten wir beim Thema Suchtprävention. Welche Auswirkungen können Drogen und insbesondere Alkohol haben? Das digitale Alkoholtestgerät bestätigte uns, dass keiner von uns an diesem Tag Alkohol getrunken hatte.



Dieses Ergebnis hatten natürlich alle erwartet und entsprechend vorgesorgt: so setzten wir uns nacheinander die Rauschbrille auf, die die Sehfähigkeit eines Betrunkenen mit 1,3 Promille simuliert. In diesem Zustand mussten einige Aufgaben gemeistert werden, wie z.B. „Geradeaus Gehen“, Fangen eines Tischtennisballs oder das Auffinden eines auf dem dunklen Fußboden befindlichen 1-Cent-Stücks.

Alles Gute zur Jugendweihe!



Kurs Lurup/Altona

Von rechts nach links: Jakob Bünger, Till Jasper Erdmann, Boerge Friedenstab, Tjorben Wietzki, Mia-Aimee Harms, Louis Brecht, Elina Staerkenberg, Patricia Hilse, Maya Lucia Freiesleben, Natalie Meinecke, Julien DuBois, Lilly Wempner, Mattis Vandreier, Lotta Gronau, Juri Bursian, Lina Azadi, Jan Wischow. Nicht dabei waren: Lily Harnisch, Indra Töpfer und Carlotta Dettmann

Kurs Lurup/Altona

Kursleitung: Edith Jacobs

„Welch triste Epoche, in der es leichter ist, ein Atom zu zertrümmern, als ein Vorurteil.“

(Albert Einstein)

Wir verbinden mit der Zeit, die wir als Gruppe verbracht haben, viele schöne Dinge.

Z.B. nettes Beisammensein an kalten Wintertagen mit Tee, Schmalzgebäck und anderen Leckereien. Gesprochen haben wir über die verschiedensten Themen. Von Sport und Doping über Berufsorientierung bis hin zur Gleichberechtigung und Toleranz. Ebenso über Themen wie Macht und Geld oder Liebe, Sexualität und Freundschaft. Wir waren ein motivierter und interessierter Kurs. Besonders gefallen hat uns (und auch um die Namen besser zu lernen), dass wir uns am Anfang jedes Treffens mit einer Eigenschaft, die mit dem ersten Buchstaben unseres Namen anfängt, vorgestellt haben.

Außerdem haben uns die Ausflüge ins Planetarium und ins Museum der Arbeit sehr gefallen. Auf die kommenden Ausflüge ins Zollmuseum und zur Gedenkstätte Neuengamme sind wir schon sehr gespannt. Des Weiteren überlegen einige von uns, mit in den Heidepark zu kommen, oder an den Reisen nach Amsterdam oder Sachsen teilzunehmen. Allgemein können wir sagen, dass wir als Kurs gut zusammengewachsen sind und es eine Lebenserfahrung wert war.

Ein Zitat für und von uns:

„Unmöglich“ ist ein Wort, mit dem Menschen um sich werfen, für die es einfacher ist, die Welt so zu akzeptieren, wie sie ist, statt das Risiko einzugehen, sie zu verändern. Unmöglich ist keine Tatsache. Es ist eine Meinung.

(Muhammed Ali)

Lotta und Lina

Kurs Niendorf

Kursleitung: Konny G. Neumann; Kathrin Wekwert, Tamina Panchacharadeva

„Alles, was wir tun, müssen wir vor uns selbst verantworten.“

(Fridtjof Nansen)

Warum lohnt es sich, zur Jugendweihe zu gehen? Das war die Fragen, die zu den folgenden Stichworten führte:

Die Jugendweihe ist eine moderne Alternative zur Konfirmation; neben den Themenabenden und Besuchen von Museum der Arbeit, Planetarium (hier haben wir Interessantes in 3D über die Entstehung des Weltalls und der Erde sowie dem Leben auf unserem Planeten erfahren), der Gedenkstätte ehemaliges KZ Neuengamme und dem Zoll-Museum gibt es lohnende Angebote zu Wochenendausflügen und Reisen.

Man lernt nette neue Leute kennen. Wir besprechen Themen über die Gesellschaft, über Politik und Geschichte, auch die des 3. Reiches, Deutschlands (BRD und DDR).



Es gibt Anregungen, über verschiedene Weltanschauungen und auch Religionen nachzudenken. Das Allgemeinwissen wird verbessert, man lernt auch etwas, was in der Schule nicht unbedingt vorkommt, aber dennoch wichtig ist. Der Übergang vom Kind zum Jugendlichen wird durch die Angebote begleitet, man wird in das „Erwachsen-werden“ eingeführt.

Die Abschlussfeier führt Familie und Freunde zusammen und bildet einen feierlichen Höhepunkt, bei dem man im Mittelpunkt steht. Man erhält Geschenke – auch ohne Kirche.

Wie man sieht, eine bunte Palette von Gründen dafür, zur Jugendweihe zu gehen.



Kurs Niendorf

(v.l.o.) Max Wekwert, Arne Hering, Benedikt Conradi, Nika Hornsmann, Sofie Wilde, Kathrin Wekwert, Lowis von Stryk, Frieda Kaufmann, Nisha Kapeller, Nathalie Moik, Navina Pusback; Nele de Jong, Theresa Rieß, (nicht abgebildet) Lennard Fiegen, Fin Hansow, Nico Kröger



Kurs Langenhorn/Fuhlsbüttel

Leonie Dinse, Antonia Pilch, Ramon Ziel, Benjamin Hammans, Paul Boldt, Henning Kraft, Simon Beck, Mika Johannsen, Jan Eckmann, Mathilda Quantz, Svea Jung, Kimberly Glasenapp, Daniela Gol, Joeline Wehnert. Es fehlen: Florentine Ryl, Niklas Schöffel und Carlo Schnelle de Loureno.

Kurs Langenhorn/Fuhlsbüttel

Kursleitung: Isabel Scholz

„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“

(Wilhelm von Humboldt)

Liebe Jugendweihlinge,
mit Freude blicke ich auf junge Leute, die sich innerhalb kürzester Zeit weiterentwickelt haben.

Viele Dinge habt ihr auf dem kurzen Weg der Jugendweihe mitgenommen. Aus schüchternen jungen Menschen, sind jetzt Freunde und Bekannte geworden.

Ihr seid an Gruppenaufgaben gewachsen und habt euch gegenseitig unterstützt und nie gescheut, euch neuen Herausforderungen zu stellen.



Ihr habt erlebt, wie ihr in der Gesellschaft wachsen könnt und wie andere Lebensweisen die Gesellschaft verändern.

Wir haben Gäste zu unterschiedlichen Themen begrüßen dürfen: Herrn Homann vom Suchtpräventionszentrum und mit Frau Gronau einen „Kulturschock“ erlebt.

Außerdem sind wir im Planetarium und der KZ-Gedenkstätte Neuengamme gewesen.

Denkt daran, dass ihr eure Ziele und Wünsche immer erreichen könnt, wenn ihr dafür kämpft und immer am Ball bleibt. Erfolg ist kein Glück, sondern harte Arbeit. Ich weiß, dass jeder von euch seinen Weg gehen wird!

Eure Isabel

Kurs Bramfeld

Kursleitung: Isabel Scholz

„Wenn man Frieden will, muss man immer der sein, der zuerst die Hand reicht.“

(Yitzak Rabin)

Liebe Jugendweihlinge,
erinnert Ihr euch noch, als Ihr eure erste Jugendweihe Stunde hattet? Ich habe aufgeregte, entspannte, freudige, neugierige und coole junge Menschen gesehen. Na gut, aufgeregt war eigentlich nur ich, denn ich durfte das erste Mal Bramfeld leiten und habe mit euch eine tolle Partie gemacht.

Zusammen seid ihr eine Gemeinschaft aus vielen verschiedenen Charakteren geworden und das zeigt, egal wie unterschiedlich Menschen sein können, als Gruppe kann man trotzdem gut funktionieren.

Ich wünsche euch auf eurem Wege nur das Beste. Denkt daran, dass ihr eure Träume und Wünsche jederzeit erfüllen könnt. Ihr müsst nur an euch selbst glauben.

Eure Isabel



Kurs Bramfeld:

Henrik Hinterland, Elena Sump, Nele Rabbel, Lea Zschätzsch, Dehlia Gallegos Morales, Dawid Trautmann, Julian Duvier, Selina Roschild

Es fehlt: Pia-Yaara Spangl

Wir haben viele Themen durchgesprochen und teilweise hautnah miterleben dürfen.

Zum Beispiel haben wir einen „Kulturschock“ mit Frau Gronau erlebt und uns und unsere Umwelt näher kennengelernt.

Auch Außentermine wie z.B. zur KZ-Gedenkstätte Neuengamme und zum Planetarium habt ihr wahrgenommen.

Kurs Bramfeld:

Henrik Hinterland, Lea Zschätzsch, Mandy Noade, Dehlia Gallegos Morales, Nele Rabbel, Julian Duvier, Max Benecke, Philipp Dörger





Kurs Halstenbek

oben: Marlon Glass, Max Rudolf, Lea Marie Fritsche, Merlin Körner, Leona-Marie Krause, Michel Schlüter; unten: Katrin Freund, Marit Rose, Liddy Gemma Schmeichel, Bente Ylva Rump, Lara Biering. Es fehlen: Paul Luke Dressler, Ole Blom, Per Kledtke

Kurs Halstenbek

Kursleitung: Mareike Elvers

„Wer fragt, ist ein Narr für eine Minute. Wer nicht fragt, ist ein Narr sein Leben lang.“

(Konfuzius)

Die Jugendweihe, damit wird das Kind zum Erwachsenen, oder? Zumindest ein bisschen. Aber das Erwachsensein ist doch ganz anders als das Kindsein! Erwachsene sind vernünftig, tragen Verantwortung, wissen Bescheid über Gesetze und Finanzen, kurz gesagt: Sie haben einen Plan vom Leben.

Naja, könnte man jetzt argumentieren, so ist das längst nicht bei allen Erwachsenen. Auf die Jugendlichen des Kurses Halstenbek trifft es allerdings zu. Schon jetzt übernehmen alle Verantwortung, in der Schule, der Familie und für sich selbst. Viele haben schon ein ganz genaues Lebensziel vor Augen und wissen bereits, welchen Beruf sie ausüben möchten. Nur beim Thema Finanzen waren alle



erstaunt, wie viele Kosten monatlich so auf einen zukommen, sobald man einen weiteren Schritt ins Erwachsensein riskiert und Zuhause auszieht. Überraschenderweise waren die vermuteten Kosten von Miete, Verpflegung, Versicherung etc. deutlich höher, als die, die wir anhand eines echten Beispiels errechneten. So wurden besonders Themen rund um: „Wie soll unsere Zukunft aussehen? Und wie sah eigentlich die Vergangenheit aus?“ nach anfänglicher Zurückhaltung ausführlich und lebhaft diskutiert, sodass Kurs Halstenbek nun bestens vorbereitet ist, den nächsten Schritt ins Erwachsensein zu wagen, ohne später bei der Wohnungssuche auf Finanzhaie reinzufallen. Alles Gute!

Kurs Norderstedt A

Kursleitung: Desideria Steirat

„Es gibt weder große Entwicklungen noch wahre Fortschritte auf dieser Erde, solange noch ein unglückliches Kind auf ihr lebt.“

(Albert Einstein)

Jugendweihe-Pudding

1. Vom Bett rollen bzw. aufstehen
2. Portmonee aus der Tasche kramen
3. Jacke und Schuhe anziehen
4. Die Tür öffnen und dann raus gehen
5. Zum Supermarkt stolpern
6. Den Vanillepudding suchen (Notfalls fragen!)
7. Nach Hause laufen
8. Schlüsseldienst anrufen, da Schlüssel vergessen
9. Abgezockt werden und traurig rein gehen und Pudding essen



Kurs Norderstedt B

Kursleitung: Desideria Steirat

„Die besten Dinge im Leben sind nicht die, die man für Geld bekommt.“

(Albert Einstein)

Jugendweihe-Pizzaburger

Man nehme:

2 Tiefkühlpizzen

1 Burgerpatty (nicht Bio)

Optional:

Ein paar Kräuter, Glitzer, Burgersoße und Kerzen

Die Pizzen werden NICHT nach Packungsaufschrift zubereitet, sondern für etwa 1- 90 Minuten im Ofen bei ca. 200° C gebacken. In der Zwischenzeit kann das Patty in der Mikrowelle aufgetaut und EVENTUELL in einer Pfanne gebraten werden.

Nachdem beides fertig ist, wird eine der Pizzen auf einen Teller gelegt. Darauf kommt das Patty, auf welches nach Belieben Soße aufgetragen werden kann. Nun kann auch die zweite Pizza drauf gelegt werden.

Jetzt fehlt nur noch die Dekoration (Kerzen und Ähnliches hinzufügen). Der Jugendweihe-Pizzaburger ist nun bereit, serviert zu werden.

Kurs Norderstedt A und B

Hinten (v.l.): Madita Wermuth, Annika Hopp, Amelie Rüdiger, Friedrich Leder. Mitte: Luca Saß, Lilly Tauchert, Leonie Drews, Julie Peltier, Celia Koselowski, Marie Meinssen, Leonie Vollmer, Henry Reher, Robin Oldenburg. 2. Reihe von vorn: Tobias Fucke, Ole Zühlke, Bennet Windhorst, Nadja Kobs. vorne: Lukas Berka, Desideria Steirat
Nicht auf dem Bild: Julie Peltier, Moritz Thimm, Luca Baucke, Hannah Eggert, Lea Marie Niedieck, Mats Windhorst



Die Gedanken sind frei

(Volksweise)

Die Gedanken sind frei! Wer kann sie erraten?
Sie fliehen vorbei wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen
Mit Pulver und Blei. Die Gedanken sind frei!

Ich denke, was ich will und was mich beglückt,
Doch alles in der Still' und wie es sich schicket.
Mein Wunsch und Begehren kann niemand verwehren,
Es bleibt dabei: die Gedanken sind frei!

Und sperrt man mich ein im finsternen Kerker,
Dass alles sind rein vergebliche Werke,
Denn meine Gedanken, die reißen die Schranken
Und Mauern entzwei: die Gedanken sind frei!

Die Gedanken sind frei

Text: Volkslied, Ende 18. Jhdt. Melodie: Volksweise, Schlesien u. Hessen, um 1815

Schönste Zeit

Bosse

Es gab nur dich und mich da draußen,
große Felder und Seen, doch vielmehr nicht.
Es war 1994 und wir wussten nicht wohin.
Also gingen wir in dein Bett.
Und wir teilten uns unseren Walkman,
das erste Bier, mein Mofa und den Frust.
Im Nachtbusfenster der Mond;
der erste Kuss war Erdbeerbowle und Spucke,
wie ein Polaroid im Regen: leicht verschwommen.

Das war die schönste Zeit,
weil alles dort begann.
Und Berlin war wie New York,
ein meilenweit entfernter Ort.
Und deine Tränen waren Kajal,
an dem Tag als Kurt Cobain starb lagst du in
meinen Armen,
das war die schönste Zeit,
weil alles dort begann.

Dein erstes Tattoo war dann der Refrain:
„It's better to burn out then to fade away -
my my, hey hey“.
Und ich kauft mir 'n Neil Young-
und Nirvana-Shirt.
Als du später wegzogst,
brach ich heimlich zusammen.
Ich spielte unentwegt Gitarre.
Heulte auf Papier.
Du warst ein Polaroid im Regen
und mein erstes Lied.



Das war die schönste Zeit,
weil alles dort begann.
Und Berlin war wie New York,
ein meilenweit entfernter Ort.
Und deine Tränen waren Kajal,
an dem Tag als Kurt Cobain starb,
lagst du in meinen Armen,
das war die schönste Zeit.
Die schönste Zeit.

Hey hey, my my

Was wir nicht können,
ist irgendwas wiederholen,
kein Augenblick, kein Moment
kann sich je wiederholen.

Was wir nicht können,
ist irgendwas wiederholen,
wir können nicht zurück
und warum sollten wir auch?

Das war die schönste Zeit,
weil alles dort begann
und Berlin war wie New York,
ein meilenweit entfernter Ort.
Und deine Tränen waren Kajal,
an dem Tag als Kurt Cobain starb
lagst du in meinen Armen,
das war die schönste Zeit.

Oh whatever nevermind,
hab' letzte Nacht von dir geträumt
und von der schönsten Zeit,
da, wo alles begann.





Ein ehrenwertes Haus

Udo Jürgens

In diesem Mietshaus wohnen wir seit einem Jahr und sind hier wohlbekannt.
Doch stell dir vor, was ich soeben unter uns'rer Haustür fand:
es ist ein Brief von unsern Nachbarn, darin steht, wir müssen raus!
Sie meinen du und ich wir passen nicht, IN DIESES EHRENWERTE HAUS.

Weil wir als Paar zusammen leben und noch immer ohne Trauschein sind.
Hat man sich gestern hier getroffen und dann hat man abgestimmt.
Und die Gemeinschaft aller Mieter schreibt uns nun: „Zieh'n Sie hier aus!“
Denn eine wilde Ehe, das paßt nicht IN DIESES EHRENWERTE HAUS.

Es haben alle unterschrieben; schau' dir mal die lange Liste an:
die Frau von nebenan, die ihre Lügen nie für sich behalten kann,
und die vom Erdgeschoß, täglich spioniert sie jeden aus,
auch dieser Kerl, der seine Tochter schlägt, SPRICHT FÜR DIES' EHRENWERTE HAUS.

Und dann die Dicke, die den Hund verwöhnt, jedoch ihr eig'nes Kind vergißt,
der Alte, der uns stets erklärt, was hier im Haus verboten ist,
und der vom ersten Stock, er schaut die ganze Zeit zum Fenster raus,
und er zeigt jeden an, der mal falsch parkt, VOR DIESEM EHRENWERTEN HAUS.

Der graue Don Juan, der starrt dich jedesmal im Aufzug schamlos an,
die Witwe, die verhindert hat, dass hier ein Schwarzer einzieh'n kann,
auch die von oben, wenn der Gasman kommt, zieht sie den Schlafrock aus;
sie alle schämen sich für uns, DENN DIES IST JA EIN EHRENWERTES HAUS.

Wenn du mich fragst, diese Heuchelei halt' ich nicht länger aus.
Wir packen uns're sieben Sachen und zieh'n fort AUS DIESEM EHRENWERTEN HAUS.

So oder so

(Bosse)

Das Leben ist bitter und süß wie Feigen
Du mußt runterkommen und dich entscheiden
Zwischen hinterher rennen und gelassen
Ich mein' unverkrampft die Dinge kommen lassen

Denn dein Glück geht tanzen
dein Glück kommt heim
Dinge gehen - Dinge bleiben
Ist nicht gesund, Kampf um Kampf
weil du es grad nicht ändern kannst

Das Leben beißt, das Leben küßt

Aber was Gutes wird passier'n
und wenns gut ist, bleibts bei dir
Jede Liebe wird irgendwann ans Licht kommen
Es ist so einfach und nicht schwer
Is nur so, dass es sich nie so anfühlt
Wenn du lebst und lebst und lebst und lebst
(Und Lebst und Lebst und Lebst)

Lalelalela, "lamentier nicht"
sagt der Vater zu dem Emo-Mädchen
Unser Herz hängt oft an Dingen,
die schrecklich wehtun und nur austeiln'
Oder eben so für immer bleiben,
weil sie gut tun, passen, heilen und ja
so mußt du nicht nur weinen
nur weil irgend ein Idiot gegangen ist



Aber was Gutes wird passier'n
und wenns gut ist, bleibts bei dir
Jede Liebe wird irgendwann ans Licht kommen
Es ist so einfach und nicht schwer
Is nur so, dass es sich nie so anfühlt
Wenn du lebst und lebst und lebst und lebst
(Und Lebst und Lebst und Lebst)

So oder so oder so
So oder so oder so
So

Aber was Gutes wird passier'n
und wenns gut ist, bleibts bei dir
Jede Liebe wird irgendwann ans Licht kommen
Es ist so einfach und nicht schwer
Is nur so, dass es sich nie so anfühlt

Wenn du lebst und lebst und lebst und lebst
(Und Lebst und Lebst und Lebst)
Was Gutes wird passier'n



166 jahre jugendweihe

128 Jahre Jugendweihe in Hamburg (seit 1852)

73 Jahre Jugendweihe in Hamburg (seit 1945)

28 Jahre Zusammenarbeit Jugendweihe Hamburg - Dresden - Sachsen

mitwirkende

Big Band „Collegium Musicum“ e.V.

Leitung: Christoph Schulz

Gesang: Martin Blatnicky, Doreen Vorwig

Buchstabenformation

Feier 1: Kurs Barmbek / **Feier 2:** Kurs Kaltenkirchen / **Feier 3:** Kurs Kiel

Rezitationen „Über das Leben“

Feier 1: Kurs Bramfeld / **Feier 2:** Kurs Harburg / **Feier 3:** Kurs Berne

Dankesworte der Jugendlichen

Feier 1: Lara Kleiner (Kurs Bergstedt A).

Feier 2: Celia Koselowski und Leonie Vollmer (Kurs Norderstedt B)

Feier 3: Sara Korten (Kurs Ahrensburg)

Feierrede

Feier 1: Arne Lund, stellvertretender Vorsitzender Jugendweihe Hamburg e.V.

Feier 2: Lisa Matthias, Vorstand Jugendweihe Hamburg e. V.

Feier 3: Konny G. Neumann, Präsident Jugendweihe Deutschland e.V.

Schlußworte

Feier 1 und 2: Konny G. Neumann (Präsident Jugendweihe Deutschland e.V., Vorsitzender Jugendweihe Hamburg e.V.)

Feier 3: Arne Lund, stellvertretender Vorsitzender Jugendweihe Hamburg e.V.

Wir danken

... der Stiftung »Geistesfreiheit« für die langjährige und großzügige Unterstützung unserer Arbeit!

... allen Mitarbeitern der Laeiszhalle für ihre freundliche Unterstützung!

Dekoration: Anke Volpe Dekorationen

Fotos
der Feier findet
Ihr in Kürze auf
www.jugendweihe-hamburg.de

programm

Der Programm-Ablauf

Ausführende

Einzug mit Musik

Conti Conners Robbins: *Gonna fly now*

Collegium Musicum

Begrüßung und Rückblick auf die 125-Jahr Feier

Isabel Scholz

Volksweise: *Die Gedanken sind frei*

Collegium Musicum, alle

Buchstaben-Formation

KursteilnehmerInnen

Bosse: *Schönste Zeit*

Collegium Musicum

Feierrede 2018

Lund/Matthias/Neumann

Udo Jürgens: *Das ehrenwerte Haus*

Collegium Musicum

Übergabe der Urkunden und Geschenkbücher sowie Freier Blick, Teil I

Festredner; -rednerin;
Kursleiter/innen

Bosse: *So der so*

Collegium Musicum

Übergabe der Urkunden und Geschenkbücher sowie Freier Blick, Teil II

Festredner; -rednerin;
Kursleiter/innen

John Lennon: *Imagine*

Collegium Musicum

Cornelia Marks: *Über das Leben*

KursteilnehmerInnen

Elton John, Tim Rice: *Circle of Life*

Collegium Musicum

Dankesworte der Jugendlichen

KursteilnehmerInnen

Vorstellung der Hamburger Querdenker

Lisa Matthias, Sophie Glienke

Abschlußworte

Konny G. Neumann
Arne Lund

Auszug der Jugendlichen

Robert B. Sherman: *I wanna be like you*

Collegium Musicum

Wir wünschen allen unseren Gästen eine schöne Feier!

Wichtige Hinweise: Wir bitten unsere Gäste, ihre Plätze erst nach dem Auszug der Jugendlichen zu verlassen und von überlauten Beifallsbekundungen für einzelne Jugendlicher abzusehen. Fotos bitte nur von den Sitzplätzen! Vielen Dank!

Mit dem Besuch erklären sich die Gäste einverstanden, dass von Jugendweihe Hamburg e.V. Fotos während der Feier gemacht werden. Diese werden nicht an Dritte weitergegeben. Sie können über die Homepage www.jugendweihe-hamburg.de abgefordert werden; siehe dort.

jugendweihe
HAMBURG e.V.

HVD

HUMANISTISCHER VERBAND HAMBURG LV METROPOLREGION HAMBURG

Imagine*John Lennon*

Imagine there's no heaven,
it's easy, if you try,
no hell below us,
above us only sky.
Imagine all the people,
living for today yu-huh.

Imagine there's no countries,
it isn't hard to do,
nothing to kill or die for,
and no religion, too.
Imagine all the people,
living life in peace, yu-huh.

You may say I'm a dreamer,
but I'm not the only one;
I hope some day you'll join us,
and the world will be as one.

Imagine no possessions,
I wonder, if you can,
no need for greed or hunger,
a brotherhood of man.
Imagine all the people,
sharing all the world, yu-huh.

You may say I'm a dreamer ...

**Stell' dir vor...***Übersetzung von Konny G. Neumann*

Stell' dir vor, es gibt keinen (göttlichen) Himmel,
es ist leicht, wenn Du es versuchst,
keine Hölle unter uns,
über uns nur (blauer) Himmel.
Stell' dir vor, alle Menschen
leben nur für das Heute, juhu.

Stell' dir vor es gäbe keine Länder,
das ist nicht schwer zu tun,
nichts zum Töten oder dafür zu sterben
und auch keine Religion.
Stell' dir vor alle Menschen
leben ein Leben in Frieden, juhu.

Du magst sagen, ich sei ein Träumer,
aber ich bin nicht der einzige;
ich hoffe, eines Tages wirst Du zu uns kommen
und die Welt würde eine Einheit sein.

Stell' dir vor, kein Eigentum,
ich frag' mich, ob du's kannst,
kein Zwang für Begierde oder Hunger,
eine Bruderschaft der Menschen.
Stell' dir vor, alle Menschen
teilen sich die ganze Welt, juhu.

Du magst sagen, ich sei ein Träumer ...

**Circle of Life***Elton John; Tim Rice*

From the day we arrive on the planet
And blinking, step into the sun
There's more to be seen than can ever be seen
More to do than can ever be done

Some say eat or be eaten
Some say live and let live
But all are agreed as they join the stampede
You should never take more than you give

Chorus:

In the circle of life
It's the wheel of fortune
It's the leap of faith
It's the band of hope
Till we find our place
On the path unwinding
In the circle, in the circle of life

Some of us fall by the wayside
And some of us soar to the stars
And some of us sail through our troubles
And some have to live with the scars

There's far too much to take in here
More to find than can be found
But the sun rolling high
Through the sapphire sky
Keeps great and small on the endless round

**Im Kreislauf des Lebens***Übersetzung*

Vom Tage, an dem wir auf unserem
Planeten ankommen
Und blinzeln in den Sonnenschein treten
Gibt es mehr zu sehen, als man je sehen kann
Gibt es mehr zu tun, als man je tun kann.

Einige sagen: iss oder werde gefressen
Einige sagen lebe und lasse leben
Aber alle stimmen überein, während sie sich
ins Getümmel stürzen
Nie sollte man mehr nehmen als man gibt.

Refrain:

Im Kreislauf des Lebens
Gibt es das Rad des Schicksals
Es gibt den Sprung der Treue
Es gibt das Band der Hoffnung
Bis wir unseren Platz finden
Auf dem abrollenden Pfade
Im Kreise, im Kreislauf des Lebens

Einige von uns bleiben am Wegesrand liegen
Und einige von uns fliegen zu den Sternen empor
Und einige von uns segeln durch unsere Probleme
Und einige müssen mit den Narben leben

Es gibt viel mehr zu verstehen
Mehr zu finden, als je gefunden werden kann
Aber die hoch kreisende Sonne
Zieht durch den saphierenen Himmel
Groß und klein ihre ewige Bahn



Kurs Kaltenkirchen

v. l.: Desideria Steirat (Kursleitung), Paul Sommerlatte, Manuel Stach, Mathes Hobohm, Patrice Leon Pluche, Lena Hellmuth, Angelina Gütschow, Marie Steffenhagen, Smilla Stutzke, Emily Kruse, Karlotta Schwilp, Celina Tischler, Kaya Gabriel, Jan Herzog, Maxim David, Christian Pruvost, Desiree Stach (Kursleitung)

Nicht abgebildet: Piet Möller, Dominik Stein, Lennart Rischk, Joline Glienke



Kurs Kaltenkirchen

Kursleitung: Desideria Steirat, Desiree Stach und Finn Janszikowsky

„Jeder, der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, der wird nie alt werden.“

(Franz Kafka)

Mahlzeit

Es wachset auf dem Felde
Es hängt auch vom Baum
Pflanzlich verträgt es keine Kälte
Darunter auch die Pflaum‘.

Damals mit dem Pflug
Heute mit dem Traktor
Wird uns gebracht Gemüse genug
Und dies ist ein wichtiger Faktor.

Der Jäger jagt den Hirsch
Der Metzger schlachtet das Schwein
Zum Nachschick noch eine Kirsch
Ernährung: So soll es sein.

Andererseits voll Chemie bis zum 'Geht nicht mehr'

Und dies hassen wir sehr,
Aber nichts wird getan
Warum dann der Diskussionskram?

Ach ja, Essen
Wie verfressen
Sind wir Leut' eigentlich?
Aber das ist nur eine Frage für sich.

Kurs Ahrensburg

Kursleitung: Arne Lund

Kursleiterin: Marisol Hartmann

„Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert“

(Albert Einstein)

Die besondere heimelige Atmosphäre in der „Mut-Mach-Werkstatt“ trug natürlich schnell dazu bei, dass ihr offen und ehrlich eure Meinung zu unseren breitgefächerten Kursthemen kundtatet.

Herr Prof. Dieter Röh erläuterte Jugendgerecht den aus dem Grundgesetz stammenden Satz: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“.

Was versteht man unter dem Begriff „unveräußerliche Grundrechte“? Was beinhalten diese und für wen gelten sie? Und warum gibt es keine Alternative, sich für diese einzusetzen?

Als Erinnerung erhielt jeder Teilnehmer eine Ausgabe des Grundgesetzes geschenkt.

Das sog. „Trolley-Dilemma“ - ein Gedankenexperiment zu einer bedeutenden moralischen Problematik – ließ uns sehr



Kurs Ahrensburg

Lisa Beumer, Julia Fischer, Hagen Gruß, Lena Michelle Hacker, Tim Junker, Sara Korten, Junis Corin Kramer, Clara Meret Leukert, Marie Kristin Lütjens, Leander Martin, Marc Morschel, Hanna Rummelshagen, Angelin Seefeldt, Alexandra Zenker

Während eines Kurstreffens haben wir uns mit dem aktuellen Einbürgerungstest der Bundesrepublik Deutschland beschäftigt. Wer deutscher Staatsbürger werden möchte, muss diesen Test bestehen - und dadurch Kenntnisse über die Lebensverhältnisse in Deutschland sowie die Gesellschaftsordnung und das Rechtssystem nachweisen.

Ihr habt tapfer versucht, viele Fragen - und kamen Euch diese noch so überraschend und merkwürdig vor - richtig zu beantworten.

Anlässlich des „Tag der Menschenrechte“ (10.12.) luden wir uns einen Experten ein.

intensiv über die Frage debattieren, ob man den Tod weniger Personen billigend in Kauf nehmen darf, um viele andere Personen zu retten. Oder muss man sogar unter bestimmten Umständen ein Ereignis herbeiführen? Durch verschiedene Abwandlungen der Situationen und Personenanzahl versuchten wir gemeinsam, Grenzen für die moralische Bewertungen von Handlungen zu finden.

Wir gratulieren Euch sehr herzlich zur Jugendweihe und wünschen Euch alles erdenklich Gute für Eure Zukunft!

Euer Arne



Kurs Kiel

obere Reihe (v.l.n.r.): Tim Stemann, Hannes Glase, Charlotte Sontje Noah, Julia Franziska Wodarg, Leona Stickler, Teresa Ammann, Flora Ihde; mittlere Reihe v.l.n.r.): Neele Köbcke, Michelle Boldt, Johanne E. Bergte, Kyana Feix, Nova-Sophie Alpers, Lisa Rettnier; untere Reihe (v.l.n.r.): Tristan Koßakowski, Joshua Schrimpf, Gunnar Zindler, Michael J. Titze

Kurs Kiel

Kursleiter: Christian Kubaczyk
Kursleiterin: Elisa Kubaczyk

„Nichts kann den Menschen mehr stärken als das Vertrauen, das man ihm entgegenbringt.“

Zitat wird sowohl Paul Claudel (französischer Schriftsteller, Dichter und Diplomat, 1868-1955) als auch Adolf von Harnack (deutscher protestantischer Theologe und Kirchenhistoriker, 1851-1930) zugesprochen.

Einigen von uns war schon ein bisschen mulmig zumute, bevor sich der Kurs Kiel der Jugendweihe das erste Mal traf. Die meisten von uns kannten noch keinen, andere dagegen hatten sich in kleinen Gruppen angemeldet. Aber bereits beim ersten Treffen fanden wir schnell Freunde untereinander, so dass wir uns auf ein Wiedersehen bei den nächsten Treffen freuten. Als Gruppe haben wir gemeinsam vieles unternommen.

Wir waren in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme in Hamburg, im Kieler Mediendom und haben Themen behandelt, die wir echt interessant fanden, zum Beispiel Alkohol und Drogen, die Diktatur im Nationalsozialismus und unsere Demokratie. Wir haben uns Filme angesehen und in Gruppen zusammengearbeitet. All diese Sachen haben dazu geführt, dass wir zu einer tollen und lustigen Gruppe zusammengewachsen sind. Wir hatten einfach echt viel Spaß miteinander. Und auch unsere Gruppenleiter waren ziemlich cool. Im Kurzen und Ganzen ist es echt toll, Jugendweihe zu machen. Wir würden es jedem empfehlen, der keine Lust auf Konfirmation hat.

Text: Johanne E. Bergte und Kyana Feix

Kurs Bad Oldesloe

Kursleitung: Petra Schmidt, Levke Fiekas

„Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.“

(Hermann Hesse)

In unseren Jugendstunden stand das gemeinsame Miteinander im Vordergrund.

Deswegen haben wir uns innerhalb verschiedener Kursthemen mit dem Umgang von Menschen miteinander beschäftigt. Grundlage hierfür waren die unveräußerlichen Menschenrechte sowie die Werte des Humanismus, denen sich die Jugendweihe Hamburg e.V. verpflichtet fühlt.

Dass Mobbing kein „Kavaliersdelikt“ ist, sondern gegen die Würde des Menschen - wie sie in Artikel 1 des Grundgesetzes verankert ist - verstößt, versteht sich von selbst.

Kurs Bad Oldesloe

Stina Finnern, Max Fraber, Tim Gerke, Chris Hentschel, Hannes Knoph, Nick Lehmann, Mara Lindemann, Johanna Lübbert, Paul Otte, Paul Peters, Leon Richter, Sandra Rohde



Die Exkursion in die KZ-Gedenkstätten Neuengamme und Bullenhuser Damm machte uns sehr betroffen. In der Nachbereitung diskutierten wir intensiv, weshalb auch heute noch manche Menschen ihr „Schubladendenken“ nicht ablegen wollen sondern andere Menschen in „bessere und schlechtere“ Gruppen einteilen.

Es war uns wichtig, dass jeder die Möglichkeit hatte, seine eigene Meinung bezüglich aller Themen zu äußern. Deswegen herrschte während der Treffen eine entspannte, Atmosphäre, in der wir eine Menge voneinander lernen konnten. Daher blicken wir gerne auf diese besondere Zeit zurück und wünschen einander für die Zukunft nur das Beste.

Wir wünschen Euch alles Gute für die Zukunft!
Eure Levke und Petra

Kurs Niedersachsen A

Kursleitung: Petra Schmidt

„Die Zukunft wird nicht gemeistert von denen, die am Vergangenen kleben.“

(Willy Brandt)

In mehrstündigen Workshops haben wir Themen wie z.B. „Humanismus und Geschichte der Jugendweihe“, „Anti-Mobbing“, „Nationalsozialismus und Rechts-extremismus“, „Suchtprävention“ und „Demokratie und Menschenrechte“ sowie „Vorurteile – Toleranz“ diskutiert.

Wir nutzten aber auch die Angebote „vor der Tür“.

Die Sonderausstellung „Das Kapital - Karl Marx“ im Museum der Arbeit regte uns dazu an, darüber nachzudenken, in welcher Welt wir leben wollen. Vor 150 Jahren überlegte Marx, ob der Kapitalismus eher zu Freiheit und Wohlstand führt oder zu Ausbeutung und Unsicherheit in der Gesellschaft. Welche Alternativen gibt es? Wie kann soziale Ungleichheit überwunden werden?



Das Museum hatte sich hier den Bedürfnissen seiner jugendlichen Besucher angepasst. So konnten wir per WhatsApp-Guide eine Tour durch die Ausstellung unternehmen. Anschließend haben wir „gevotet“, ob Kar Marx für uns heute noch aktuell ist. Das Voting-Ergebnis aller Besucher konnten wir dann live auf einem „Screen“ anschauen.

Besondere Freude hatten einige von uns an den riesigen Beanbags, auf denen man herrlich chillen konnte...

Wir wünschen Euch alles Gute für die Zukunft und eine schöne Jugendweihe-Feier!

**Kurs Niedersachsen B**

Enie Brzezinski, Ricarda Engel, Mia Freudenthal, Yannick Friis, Ben Hanis, Denise Hoppe, Mathis Lemke, Maxim Modrzynski, Ellen Radtke, Pauline Reimann, Paul Sawitzki, Valentin Schertges, Jakob Schröder, Carsten Stephan, Finn Witt, Finn Zimmermann

Kurs Niedersachsen B

Kursleitung: Petra Schmidt und Nataly Hieke

„Die Freiheit ist kein Geschenk, von dem man billig leben kann, sondern Chance und Verantwortung.“

(Bundespräsident a.D.
Richard von Weizsäcker)

Die Jugendweihe Hamburg e.V. fühlt sich den Menschenrechten und einem weltlichen Humanismus verpflichtet. Sie tritt aktiv ein für Völkerverständigung, Frieden und Toleranz. Deswegen setzten wir uns im Kurs intensiv mit unseren humanistischen Werten auseinander. Dabei stellten wir fest, dass die Grundlage des Humanismus die Würde jedes einzelnen Menschen ist: Wie gehen wir mit uns selbst und mit anderen Menschen um?

Ein gleichberechtigtes Miteinander heißt, den Menschen die Verantwortung für ihr Denken und Handeln zuzumuten. Jeder darf seine eigene Meinung vertreten, selbst bestimmt sein Leben in die Hand nehmen.

Dabei sollte man jedoch über Recht und Unrecht nachdenken und die Konsequenzen des eigenen Handelns bedenken.

Anlässlich des Tags der Menschenrechte am 10. Dezember gedachten wir der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die am 10. Dezember 1948 durch die Vereinten Nationen verabschiedet worden ist. Menschenrechtsorganisationen nehmen diesen Tag jedes Jahr zum Anlass, die Menschenrechtssituation weltweit kritisch zu betrachten und auf aktuelle Brennpunkte hinzuweisen. An diesem Tag schauten wir auch nach Oslo auf die Verleihung des Friedensnobelpreises. Besonders spannend empfanden wir es, dass vor vier Jahren u.a. Malala den Preis erhielt, die zu dem Zeitpunkt kaum älter war als die Jugendweihe-Teilnehmer selbst.

Wir wünschen Euch alles Gute für die Zukunft und eine schöne Jugendweihe-Feier!



Kurs Schleswig-Holstein A*Kursleitung: Arne Lund**Kursshelfer: Erik Werth*

„Wer noch nie einen Fehler gemacht hat, hat sich noch nie an etwas Neuem versucht.“

(Albert Einstein)

In Vorbereitung auf die Exkursion zu den KZ-Gedenkstätten Neuengamme und Bullenhuser Damm besuchten wir u.a. im Rathaus Hamburg die Ausstellung „Rund um die Alster - Hamburger Geschichte im Nationalsozialismus“.

Beim Thema „Anti-Mobbing“ konnten alle mitreden. Leider haben viele von uns es schon einmal erlebt, dass Mitschüler oder Freunde gemobbt wurden. Besonders häufig kommt dies in Form von Cybermobbing-Attacken vor. Diese Form der Gewalt äußert sich besonders durch Belästigungen, Lächerlichmachen und Bloßstellen sowie Bedrohen.

Kurs Schleswig-Holstein A

Liza Büttner, Jannis Drobe, Constantin Helmholtz, Lara Müller, Nele Schumacher, Emely Sievert, Malte Symancyk, Sören Symancyk, Freya Thrans, Isabell Wegner



jugendweihe
HAMBURG e.V.

Einige von uns waren recht erstaunt, als wir erfuhren, dass Mobbing kein „Kavaliersdelikt“ ist, sondern dass ein Mobber mit ernsthaften Konsequenzen rechnen muss. Beispielsweise wegen Körperverletzung oder Beleidigung kann man strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden (Strafmündigkeit in Deutschland ab dem 14. Lebensjahr) und zu Schadensersatzleistungen und/oder Schmerzensgeldzahlungen an das Opfer verurteilt werden.

Wie haben gelernt, wo eine Tabu-Grenze überschritten wird, denn nicht zuletzt geht es um den Respekt im Umgang mit- und untereinander. Nach dem Workshop war für uns klar: Mobbing ist kein Spaßfaktor!

Herzlichen Glückwunsch zu Eurer Jugendweihe! Wir wünschen Euch alles Gute für die Zukunft!

*Kurs Schleswig-Holstein B**Kursleitung: Arne Lund**Kursshelfer: Bastian Kscheschinski*

Paul Leo Albrecht, Freya Maria Albrecht, Peer Formell, Eric Sven Jürich, Jesper Lindenberg, Hajo Mariak, Aina Reinbothe, Leon Luca Roahl, Linus Schulz, Leon Zinter

Kurs Schleswig-Holstein B*Kursleitung: Arne Lund**Kursshelfer: Bastian Kscheschinski*

„Jeder ist ein Genie! Aber wenn Du einen Fisch danach beurteilst, ob er auf einen Baum klettern kann, wird er sein ganzes Leben glauben, dass er dumm ist.“

(Albert Einstein)

In mehrstündigen Workshops haben wir Themen wie z.B. „Humanismus und Geschichte der Jugendweihe“, „Anti-Mobbing“, „Nationalsozialismus und Rechtsextremismus“, „Suchtprävention“ und „Demokratie und Menschenrechte“ sowie „Vorurteile – Toleranz“ diskutiert.

Gern haben wir uns aber auch einmal „vor der Tür“ umgeschaut. Bei einem antifaschistischen Stadtrundgang durch das Hamburger Grindelviertel haben wir einiges über das jüdische Leben zur Zeit des Nationalsozialismus und heute erfahren.

Die unzähligen „Stolpersteine“ auf den Gehwegen machten uns sehr betroffen. Der Künstler Gunter Demnig verlegt diese bun-

desweit, um an die Menschen zu erinnern, die durch die Gräueltaten der Nationalsozialisten umgekommen sind.

In dem ehemaligen „Jüdischen Viertel“, in dem ein Großteil der im Jahre 1933 in Hamburg ansässigen ca. 24.000 jüdischen Mitbürger lebten, befanden sich u.a. die Synagoge Am Bornplatz (damals die größte Synagoge Norddeutschlands) und die „Talmud-Tora-Schule“, die seit 2007 wieder mit Leben gefüllt ist.

Wir fanden es sehr beklemmend, dass jüdische Einrichtungen, wie Schulen oder Gemeindezentren von der Polizei rund um die Uhr bewacht werden müssen, und dass ein gänzlich unbeschwerter Schulalltag dort nicht möglich zu sein scheint.

Erstaunt und erfreut waren wir, dass ein „normaler“ Edeka-Supermarkt ein derart großes Angebot an koscheren Produkten führt.

Wir gratulieren Euch sehr herzlich zur Jugendweihe und wünschen Euch für Eure Zukunft alles Gute!

hamburger querdenker

Jugendorganisation von Jugendweihe Hamburg e.V.

... und jetzt? – Na eben quer!

Als **Jugendgruppe** kennen oder teilen wir deine Interessen und sind über die Jugendweihe hinaus **mit und für dich** da. Bei gemeinsamen Unternehmungen, wie Grillen im Stadtpark oder Cocktails mixen, greifen wir den Gedanken der Jugendweihe auf und machen etwas Neues daraus. Anders. Eben quer.

Bei den Hamburger Querdenkern sind alle Jugendlichen willkommen, denen Humanismus, Toleranz und Solidarität wichtig sind.



Aber was machen wir eigentlich genau, die Querdenker?

Die Hamburger Querdenker sind eine Truppe junger Humanisten, die etwas bewegen wollen. Mit Köpfchen für neue Ideen übernehmen wir neben den immerwährenden Projekten, wie der Gedenkstättenarbeit, auch Herzensprojekte, wie die Parade am CSD oder einen neuen Stand für die Altonale.

Wir wollen auch der Jugendweihe einen neuen, jüngeren Stempel aufdrücken und den Großteil der Kurshelfer stellen. Als solche kann man nicht nur bei der Jugendweihefeier mitmischen, sondern auch als Reisebetreuer kleine Ausflüge betreuen und Deutschland oder Europa erkunden, sowie bei dem Feieraustausch Jugendweihefeiern in anderen Städten besuchen und Erfahrungen austauschen.

Gegen das Vergessen kann man sich auch zum Gedenkstättenführer ausbilden lassen. Beim Blick in die Zukunft fiel uns auf, dass es genauso wichtig wie eh und je ist, über Dinge wie Humanismus, Toleranz oder auch Selbstbestimmung zu reden und vor allem diese Werte nach außen zu tragen.



Außerdem ist es möglich in der Jugendredaktion für den Freien Blick oder das Geschenkbuch mitzuarbeiten und somit auch wichtige Themen für Jugendliche zu bearbeiten. Genau da seid ihr gefragt!



Wenn es dir genauso geht oder dich etwas davon interessiert, bist du bei uns genau richtig! **Schaut doch einfach vorbei!**

Termine auf unserer Homepage unter: **www.hamburger-querdenker.de**

Bei Fragen schreibt gerne an: **querdenker@jugendweihe-hamburg.de**

Außerdem findest du uns auch auf facebook



Querdenker Saisonauftakt

Hierfür wollen wir **euch herzlich**, zum Kennenlernen, auf ein paar Grillwürstchen im Brötchen **einladen**.

Wann? Immer der 1. Samstag im Juni.
Wo? Bitte auf unserer Homepage nachlesen.

Aus logistischen Gründen können wir leider nicht für Getränke sorgen, weswegen diese bitte jeder selbst mitbringen muss. Um alles andere kümmern wir uns.

Damit wir besser planen können (und nicht die nächsten Wochen nur Würstchen zu



essen haben) wäre es nett, ihr würdet euch vorher bei **querdenker@jugendweihe-hamburg.de** anmelden und uns den Namen und auch den Kurs, den ihr besucht habt, mitteilen. **Wir freuen uns sehr auf euch!**

Eure Querdenker

Die Hamburger Querdenker sind Mitglied von „Junety“, dem Jugendbundesverband.

jugendweihe auftakt-treff 2018/19

Die
Informations-
Veranstaltung
rund um das
Thema Jugend-
weihe

Wir informieren Sie

- „Wir über uns“ - Jugendweihe Hamburg e.V., Landesverband von Jugendweihe Deutschland e.V. (als gemeinnützig anerkannt, freier Träger der Jugendhilfe)
- 128 Jahre Jugendweihe in Hamburg
- Unsere Kursangebote, mit Kursmaterial und Kursthemen
- Zentrale Veranstaltungen (Gedenkstätte Neuengamme, Planetarium, Museum der Arbeit)
- Bildungsreisen (Sachsen, Amsterdam Wolfsburg, Flensburg, Serengeti-Park, Berlin, Sommercamp auf Rügen)
- Wochenendangebote
- Gedenkstättenarbeit
- Unser Geschenkbuch:
Jugendweihe - Wendepunkt - Weltanschauung - Werte
- Fragen zur Jugendweihe

**Jugendweihe Hamburg e.V.
lädt ein zum Auftakt-Treff**

**Montag, den 24. September 2018
20:00 bis 21:00 Uhr
in der Freien Akademie der Künste
Klosterwall 23, 20095 Hamburg**

200 m vom Hamburger Hauptbahnhof.
Es gibt Parkmöglichkeiten am Hause: pro
Stellplatz und Stunde € 1,50
(Änderungen vorbehalten)



Unterstützung durch die
Stiftung *Geistesfreiheit*



Hier treffen wir uns: Ausstellungsraum der Freien Akademie für Künste, Hamburg

nachwort

**Liebe Freunde der Jugendweihe,
liebe Gäste,**

mit Stolz feiern wir heute *166 Jahre Jugendweihe in Deutschland und 128 Jahre Jugendweihe in Hamburg*. Im Jahre 1852 fand in Nordhausen die erste Jugendfeier unter dem Namen „Jugendweihe“ statt; noch christlich zwar, aber von der Kirche getrennt.

Ausführlicher wird über unsere Geschichte in dem Beitrag: „Alt wie ein Baum: zur Geschichte der Jugendweihe“ im Geschenkbuch: „Jugendweihe - Wendepunkt - Weltanschauung - Werte“ berichtet. Es wurde unter Mitarbeit von Jugendlichen gemeinsam mit den Cornelsen Schulverlagen entwickelt.

1890 wurde in Hamburg die erste „proletarische Jugendweihe“ gefeiert. - *128 Jahre Jugendweihe-Arbeit*, das waren 128 Jahre Einsatz für freies Denken, für eine freigeistige Erziehung junger Menschen, die unabhängig von kirchlichen Dogmen oder religiöser Bevormundung ihr Leben selbst gestalten wollen, dabei jedoch die Anleitung durch erfahrene und in der Auseinandersetzung mit den Fragen eines naturwissenschaftlichen Weltbildes geschulten Humanisten von Jugendweihe Hamburg e.V. bzw. HVD, Landesverband Metropolregion Hamburg, wünschen.

In den vergangenen 128 Jahren hat die Bewegung der Jugendweihe Höhen und Tiefen durchlebt. Unter der Nazi-Diktatur wurden auch ihre Vertreter verfolgt. Unser ehemaliger Ehrenvorsitzender, Arnold Hencke, musste grausame Zeiten im „Ko-La-Fu“ (Konzentrationslager Fuhlsbüttel) erdulden; der damalige Vorsitzende des Freidenkerverbandes, Max Sievers, wurde von den Nazis 1944 bestialisch hingerichtet.

Der Gedanke der Jugendweihe hat jedoch überlebt und viele Menschen haben sich um die Erziehung kirchenunabhängiger Jugendlicher verdient gemacht. – Sofort nach dem von den Nazis angezettelten 2. Weltkrieg fanden sich 1945 Frauen und Männer zusammen, die von der britischen Militärregierung die Genehmigung erhielten, wieder Jugendweihe-Kurse und -Feiern durchführen zu dürfen. – „Tradition ist, was die Generationen verbindet“ gilt auch für die heutige Jugendweihe: die Feiern werden so gestaltet, dass sie die Interessen der Jugendlichen berücksichtigen, aber auch für ihre Eltern und Gäste Programmpunkte vorgesehen sind.



Die Medaille für „treue Arbeit im Dienste des Volkes“ wurde am 13. Dez. 1994 Else Neumann für ihre langjährige Tätigkeit für die Jugendweihe vom Hamburger Senat verliehen.

Welche Grundprinzipien liegen unserer Arbeit zugrunde? Es kommt in unserer Zeit des rasanten Wandels immer mehr auf den *eigenen inneren Kompass* an, der dem Menschen die Richtung seines Handels zeigt, und es ist immer wahrscheinlicher, dass

Gedankensysteme, Ideologien oder Religionen wegen der sich immer beschleunigenden Weiterentwicklung von Technik und mit ihr der Gesellschaft die Kompassfunktion nicht mehr übernehmen können, weil sie zu starr sind zum Begreifen des rasanten Wandels und zu traditionsbeladen, um die neuen Herausforderungen zu bestehen. Gilgamesch und Moses kannten noch kein I-Phone, kein Facebook ...

Jeder Einzelne wird deshalb in Zukunft sehr viel mehr daran gemessen werden müssen, was er in seinem eigenen Wirkungskreis getan und zu verantworten hat, als daran, welchen großartigen Zukunftsentwürfen er huldigt. Er sollte sich mehr bemühen, den Sinn seines Tuns aus seiner alltäglichen Verantwortung den Menschen, den Tieren und der Natur gegenüber abzuleiten.

Die Tatsache, dass die Jugendweihe insb. in den Neuen Bundesländern weiterhin so populär ist und weit mehr als die Hälfte der Mädchen und Jungen der jeweiligen Altersklasse an ihr teilnehmen und in den letzten Jahren die Teilnehmerzahlen sogar wieder gestiegen sind, hat so manche Neider und Dogmatiker auf den Plan gerufen. Insgesamt haben seit der Wiedervereinigung rund 1,6 Millionen Jugendliche an den Feiern sowie etwa 3,6 Millionen Mädchen und Jungen an den Angeboten zur offenen Jugendarbeit von Jugendweihe Deutschland e.V. teilgenommen. Bis 2015 wurden 250.000 Exemplare unseres mit Jugendlichen und zunächst dem Duden Verlag, dann den Cornelsen Schulverlagen entwickelten und gedruckten Geschenkbuches „Weltanschauung – Jugend verändert die Welt“ an Jugendweihe-Teilnehmer ausgegeben; ein Bestseller! Seit 2016 geben wir unser neues Buch „Jugendweihe - Wendepunkt - Weltanschauung - Werte“ bis 2020 zunächst in einer Auflage von 150.000 Exemplaren.

Zahlreiche Presseveröffentlichungen, Berichte in Radio und Fernsehen beschäftigen sich mit der Jugendweihe; auch hier bei uns im Westen, in Hamburg. Darunter waren zahlreiche objektive Beiträge und neutrale Informationen. Zum Jubiläum 125 Jahre Jugendweihe in Hamburg berichtete sogar das ARD-Fernsehen sehr positiv.

Der Freie Blick 2015 würdigte die Erfolgsgeschichte; ebenso der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Olaf Scholz in seinem Grußwort, das auf unserer Homepage einzusehen ist. Auf dem Senatsempfang würdigte der damalige Sozialsenator Detlef Scheele auch die gute Zusammenarbeit mit den anderen Bundesländern und die Mitarbeit im Bundesverband Jugendweihe Deutschland.

Unsere Arbeit hat sehr große Anerkennung bei den Jugendlichen und Bürgern gefunden.

Die folgenden Sätze des ehemaligen *Ersten Bürgermeisters* der Freien und Hansestadt Hamburg, Dr. Henning Voscherau, aus dem Grußwort für unser Gedenkbuch 1992 bekräftigen uns bei unseren Anstrengungen:

„Die nun schon über 100 Jahre alte, in der Arbeiterbewegung des vorigen Jahrhunderts entstandene Tradition der Jugendweihe steht für das Bestreben, junge Menschen im Geist von Aufklärung, Liberalität und Toleranz auf ihrem Weg zu selbständigen und selbstbewussten Mitgliedern der Gesellschaft zu unterstützen.“

Wie wichtig eine stete, offene Auseinandersetzung - nicht nur Jugendlicher - mit den Fundamenten einer gerechten Gesellschaftsordnung ist, wird in Zeiten grundlegenden Wandels besonders deutlich. Nur wenn es gelingt, Bereitschaft und Engagement für die Beschäftigung mit Fragen der Demokratie, sozialer Gerechtigkeit, des

Zusammenlebens mit Fremden oder der Bewahrung der natürlichen Umwelt zu fördern, werden wir die Chancen auf eine gute Zukunft für alle Menschen nutzen können.“

Für wahre Humanisten ist nicht die Zugehörigkeit zu einer Glaubensrichtung oder einer Partei ausschlaggebend, sondern das Engagement für die Mitmenschen, die Umwelt, das Sich-Einsetzen für Freiheit und Wohlstand, für Frieden und Zufriedenheit überall, auch in den Ländern, die unter langer Kolonialisierung gelitten haben und heute als 3. oder 4. Welt um das Überleben kämpfen müssen.

Setzen wir uns alle aktiv für die genannten humanistischen Ziele ein. Wer die *Jugendweihe Hamburg e.V.* unterstützen möchte, wende sich bitte an unsere Geschäftsstelle. Wir geben gern über verschiedene Möglichkeiten Auskunft: *Mitarbeit* als Kursleiter/in, Helfer/in, Begleitung von Jugendreisen, etc.

Konny G. Neumann (Vorsitzender)

Hinweis zum Datenschutz:

Jugendweihe Hamburg e.V. beachtet die seit Mai 2018 gültigen Vorschriften zum Datenschutz der EU. Näheres auf der Homepage.

Vereinsregister:

Amtsgericht Hamburg - VR 10117

Impressum:

Jugendweihe Hamburg e.V.
Landesverband
Hamburg / Schleswig-Holstein,
von Jugendweihe Deutschland e.V.

Berner Heerweg 183, 22159 Hamburg
(Edith Jacobs, Geschäftsführerin)
Tel.: 040 / 668 73 745
Fax: 040 / 668 73 743

oder (Konny G. Neumann, Vorsitzender):
Tel.: 040 / 531 28 50
Fax: 040 / 532 67 143
jugendweihe-hamburg@t-online.de.

Humanistischer Verband Deutschlands
Landesverband Metropolregion Hamburg e.V.
(Adresse wie oben)

Fotos:

Sabine Fischer, Evelin Frerk, Arne Lund
Konny G. Neumann, Petra Schmidt, div.
KursleiterInnen

Grafik-Design und Produktion:

Siegmund & Fischer Grafik
www.sfgrafik.de

**Die »Jugendweihe Hamburg e.V.«
ist als gemeinnützig anerkannt.
Spenden sind abzugsfähig !**

IBAN: DE65 2019 0003 0056 1434 00
BIC: GENODEF1HH2
(Konto-Nr. 5614 3400 /BLZ 201 900 03)
Hamburger Volksbank


FREIER TRÄGER DER JUGENDHILFE



HUMANISTISCHER VERBAND DEUTSCHLANDS LV METROPOLREGION HAMBURG


HAMBURG e.V.

anmeldung zu den jugendweihe-kursen 2018/19

Hiermit melde ich mein Kind verbindlich zu folgendem Jugendweihe-Kurs und weiteren Veranstaltungen an:

Die Kurse beginnen Ende November bzw. Anfang Dezember 2018 – sofern in der Tabelle nicht anders angegeben. Aktuelle Termine und Adressen auch auf unserer Homepage www.jugendweihe-hamburg.de

Zentrale Veranstaltungen

- Besuch des **Planetariums** Februar 2019. Angabe folgt (siehe Homepage)
- Besuch des **Museums der Arbeit** nach Absprache in den Kursen.
- Besuch der **Gedenkstätten Neuengamme und Schule Bullenhuser Damm** 30.03. und 06.04.2019. Treffen am ZOB, Buseinteilung mit Abfahrtszeiten durch Vorstand und Kursleiter (und auf der Homepage).
- Genauere Angaben zu den Veranstaltungen erfolgen rechtzeitig durch die KursleiterInnen. Die Kosten trägt Jugendweihe Hamburg e.V.. Aktuelle Angaben auf der Homepage; Änderungen vorbehalten



Wichtiger Hinweis

Die Eltern haften für Schäden, die möglicherweise anlässlich der Besuche der Kurse und Veranstaltungen der Jugendweihe Hamburg e.V. von ihren Kindern verursacht werden und halten die Jugendweihe Hamburg e.V. von Schadensersatzansprüchen Dritter frei.

Die Jugendweihe Hamburg e.V. haftet gegenüber ihren Teilnehmern nur bei grob fahrlässiger oder vorsätzlicher Verletzung der Aufsichtspflicht. Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass die obigen Angaben sorgfältig gemacht wurden und ich meinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen werde. Bei Überweisung der Gebühr bis 30.10.2018 gelten die angegebenen Reduzierungen: auf € 90,- statt € 95,- (Geschwister zahlen zusammen nur € 130,- statt € 140,-).

Bei einem Rücktritt von der Anmeldung zur Jugendweihe fallen Stornokosten in Höhe von € 30,- an!

Bankverbindung:
IBAN: DE65 2019 0003 0056 1434 00
BIC: GENODEF1HH2 / Konto-Nr. 5614 3400
BLZ 201 900 03 / Hamburger Volksbank



DEUTSCHES ZOLLMUSEUM
(Besuche im ZollMuseum kursbezogen nach Absprache)

KZ-Gedenkstätte
Neuengamme

anmeldung zu den jugendweihe-kursen 2018/19

Kurs-Nr. und Stadtteil (siehe unten) unbedingt angeben!
Bitte Druckbuchstaben verwenden und komplett ausfüllen. Vielen Dank!

Kurs.-Nr.	Stadtteil
Name, Vorname	
Straße, Nr.	
PLZ, Ort	
Geburtsdatum	Telefon
E-Mail (mit der Übermittlung von Infos einverstanden)	

Datum	Unterschrift der Sorgeberechtigten	Unterschrift der/des Jugendlichen
1 Barmbek/Winterhude		15 Horn/Billstedt
2 Bergedorf		16 Hamburg Umland (Niedersachsen)
3 Bergstedt/Volksdorf		17 Hamburg Umland (Schleswig-Holstein)
4 Berne		18 Ahrensburg
5 Bramfeld		19 Kiel
6 Eimsbüttel		20 Bad Oldesloe
7 Farmsen		21 Lübeck
8 Harburg		22 Elmshorn
9 Langenhorn/ Fuhlsbüttel		
10 Lurup/Altona		
11 Niendorf		
12 Kaltenkirchen		
13 Norderstedt		
14 Halstenbek/Pinneberg		

Die Kurse beginnen in der ersten Dezember-Woche 2018 - sofern nicht anders angegeben!
Änderungen vorbehalten; bitte jeweils Angaben auf der Homepage beachten!

Frühbucherrabatt bis 30. Oktober 2018.

Aktuelle Termine und Adressen der Kurse auf unserer Homepage oder auf facebook:
www.jugendweihe-hamburg.de • www.facebook.com/jugendweihe.hamburg

Bitte auch die Rückseite (Fotogenehmigung) beachten und ausfüllen!



Landesverband Hamburg / Schleswig-Holstein von Jugendweihe Deutschland e.V.
Jugendweihe Deutschland e.V. ist Freier Träger der Jugendhilfe

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Jugendweihe, liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

Seit Bestehen der Jugendweihe werden auf der Feier Geschenkbücher überreicht, an denen auch Jugendliche mitarbeiten.

Bei der Gestaltung der Artikel kam natürlich auch die Ausstattung mit Bildern zur Sprache; hier nun kam von den Jugendlichen der Vorschlag, auch Bilder aus der Jugendarbeit des Bundesverbandes und der jeweiligen Landesverbände zur Illustration heranzuziehen.

Eine tolle Idee, wie wir finden. - Aus rechtlichen Gründen benötigen wir die unten stehende Einverständniserklärung, die wir auch auf das Jugendmagazin „Freier Blick“ der Stiftung „Geistesfreiheit“ (die unsere Arbeit unterstützt), Kurs- und Programmhefte, unsere Homepages, sowie Werbebroschüren und -banner der Jugendweihe ausgedehnt haben. So können wir nicht nur die gute Idee der Jugendlichen nutzen, sondern auch bei der Werbung für unsere gemeinnützige Arbeit einsetzen. Wir bitten deshalb herzlich um Ihre Unterstützung! Füllen Sie die Erklärung aus und geben Sie sie bitte an die jeweiligen KursleiterInnen von Jugendweihe Hamburg e.V. oder die Geschäftsstelle zurück!

Mit bestem Gruß, *Konny G. Neumann (Vorsitzender)*

Einverständniserklärung aller Sorgeberechtigten

Hiermit erkläre/n ich/wir mich/uns einverstanden, dass Fotos von mir / uns / von unserem Kind

Name, Vorname

Geburtsdatum

Adresse

(I. d. R. gemeinsam mit anderen Jugendweiheteilnehmern) für Zwecke von Jugendweihe Deutschland e.V. und die angeschlossenen Landesverbände, insbesondere für die Nutzung im Geschenkbuch, dem Jugendmagazin „Freier Blick“, den Programm- und Angebotsheften, unseren Homepages und für Werbebroschüren und -banner genutzt werden dürfen. Ich/wir verzichten auf Honorarforderungen und geben die Nutzung von Fotos im oben aufgeführten Sinne frei.

☐ (optional) Wir möchten benachrichtigt werden, wenn entsprechende Fotos so genutzt werden. **Die Fotos werden nicht an Dritte weitergegeben!**

Wir halten Jugendweihe Hamburg e.V. von weiteren Ansprüchen in diesem Zusammenhang frei.

Ort	Datum	Unterschrift(en) aller Sorgeberechtigten
☐ Mit der Weitergabe des Namens meines Kindes an Tages- und Regionalzeitungen zum Zwecke der Gratulation erkläre(n) ich mich/wir uns ausdrücklich einverstanden.		

Ort	Datum	Unterschrift(en) aller Sorgeberechtigten
-----	-------	--

**Bitte Seite abtrennen und - in Druckbuchstaben - ausgefüllt abgeben oder absenden!
Kopien bitte behalten! Jugendweihe Hamburg e.V., c/o VHS Hamburg-Ost, Raum 124,
Berner Heerweg 183 (U-Farmsen), 22159 Hamburg**



das säkulare forum hamburg



Säkulares Forum Hamburg e.V. gegründet!

Als Konsequenz des Deutschen Humanistentages 2013 in Hamburg, an dem alle wesentlichen weltlich-humanistischen Organisationen beteiligt waren, hat sich das „Säkulare Forum Hamburg (SF-HH) aus diesen Verbänden zusammengeschlossen. Nach dem Motto „Einigkeit macht stark“ hat das SF-HH als Interessenvertretung der säkularen Hamburger (mehr als 60% der Hamburger sind konfessionsfrei!) das Ziel, dass eine Gleichstellung mit den vom Staat unterstützten und bevorzugten Kirchen erreicht wird.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit; z.B. durch Mitarbeit oder Spenden, z.B. an die Jugendweihe Hamburg e.V., Kontonummer in diesem Programmheft.

Das SF-HH ist als gemeinnützig anerkannt.

Weitere Informationen unter:
www.sf-hh.org



Unsere Forderungen

- Eine dem Bevölkerungsanteil der Konfessionsfreien entsprechende Vertretung bei den Hamburger Parteien, der Bürgerschaft und dem Senat
- Erweiterung des Hamburger Feiertagsgesetzes § 3 für Konfessionsfreie
- Verzicht auf feste religiöse Symbole in städtischen Trauerhallen und anderen Einrichtungen
- Gleichbehandlung in den öffentlich-rechtlichen Medien, insbesondere bei Sendezeiten
- Eigene und angemessene Vertretung im NDR-Rundfunkrat
- Unterstützung säkularer Trägerschaften bei Sozial-, Kultur- und Bildungseinrichtungen
- Beteiligung bei der psychologischen Betreuung/Seelsorge u.a. bei Polizei, Feuerwehr, Krankenhäusern, Strafanstalten
- Aufnahme in die Bürgerinformationen der Stadt
- Konsequentes Vorgehen gegen Fremdenfeindlichkeit und Fundamentalismus sowie Diskriminierung von Minderheiten jeglicher Art
- Selbstbestimmung bis zum Ende eines Lebens
- Einrichtung eines Lehrstuhls für humanistische Philosophie (strukturanalog zu religionsphilosophischen Lehrstühlen) und Umwandlung von theologischen Abteilungen bzw. Lehrstühlen in religionswissenschaftliche Institute
- Einführung eines integrativen Ethik-Unterrichtes, der für alle Schüler/innen verbindlich ist (z. B. Berliner Modell)

anmeldung zum deutschen humanistentag 2019

Liebe Freunde der humanistischen Idee, wir laden alle interessierten Organisationen und Personen zum Deutschen Humanistentag 2019 von Donnerstag, den 5. bis Sonntag, den 8. September 2019 ein. Die Veranstaltung findet in Hamburg, in der Nähe des Hamburger Rathauses, in den Räumen der Patriotischen Gesellschaft (www.patriotische-gesellschaft.de) statt, welche 1765 als erste auf Toleranz und Bürgerrechte ausgerichtete Vereinigung Hamburgs entstand.

Unter dem Motto „Humanisten für Menschenrechte und Toleranz“ haben Organisationen und Personen die Möglichkeit sich bis zum 3. September 2018 zur Teilnahme anzumelden.

Teilnahmetage: ☐ Do. 5.9. ☐ Fr. 6.9. ☐ Sa. 7.9. ☐ So. 8.9.

Organisation: _____ Website: _____

Straße/Hausnummer: _____ PLZ: _____ Stadt: _____

Verantwortlicher (Name, Vorname): _____

Funktion: _____ E-Mail: _____

☐ Ich bin damit einverstanden, dass Werbung für den DHT 2019 an meine E-Mail-Adresse gesendet wird.

Teilnehmeranzahl insgesamt: ☐ Do. 5.9. ☐ Fr. 6.9. ☐ Sa. 7.9. ☐ So. 8.9.

Anmeldegebühr: € 10,- pro Person/Tag

Art der Teilnahme:

☐ Vorstellung der eigenen (säkularen) Organisation

☐ Infostand (pro m² 10,- €/Tag bzw. pro Tisch 10,- €/Tag)

☐ Roll-Up (pro Roll-Up 10,- €/Tag)

☐ Vortrag

☐ Podiumsdiskussion zum Thema:

Anzahl der Tische (Tischgröße: 135 x 75 cm): ☐

Anmerkungen/ besondere Wünsche:

Ort: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____

Wir beachten die Datenschutzbestimmungen nach EU-Recht.

Bitte bis spätestens Montag, den 3. September 2018 zurücksenden. Ende Oktober 2018 erfolgt unsere Rückmeldung mit Bestätigung oder Absage.

Mit humanistischen Grüßen

Verantwortlich: Konny G. Neumann (Sprecher des Orga-Komitees)

Tel.: 040 531 28 50; Fax: 040 532 67 143; Mail: stiftung-geistesfreiheit@t-online.de

Web: www.deutscher-humanistentag.de



informationen zur jugendweihe hamburg e.V.

Die Jugendweihe Hamburg e.V., Landesverband Hamburg / Schleswig-Holstein, der Jugendweihe Deutschland e.V. hat sich zur Aufgabe gestellt, Mädchen und Jungen, die vor dem Abschluss ihrer Kindheit stehen, ein Weltbild zu vermitteln, das frei von über-sinnlichen Vorstellungen ist und von der wissenschaftlichen Erkenntnis ausgeht, dass der Mensch eine körperlich-geistige Einheit bildet. In den circa **15 Treffen von Dezember 2018 bis zu den Jugendweihfeiern am Sonntag, den 5. Mai 2019** werden u.a. folgende Probleme diskutiert:

- **Kulturgeschichte und aktuelle Gesellschaftsprobleme** (Umwelt, Drogen, Politik, Wirtschaft, Ausländerfeindlichkeit, Sexualität, Friedenspolitik, Globalisierung, Genforschung etc.)
- **Gemeinschaftsaufgaben aller Menschen und die Verantwortung und Verpflichtung** des Einzelnen in Natur, Umwelt, Familie, Gesellschaft und Staat

Die Abstimmung der Themen erfolgt im Einvernehmen mit den Jugendlichen, die weitere Gesprächsstoffe einbringen können und sollen.

Gemeinsame Unternehmungen, wie zum Beispiel der Besuch von Planetarium, Gedenkstätte Neuengamme, Bullenhuser Damm, Museen, Kino oder Theater, **Wochenendausflüge, Kurzreisen und Sommercamp** sowie Angebote unserer Partner-Verbände runden unser Angebot ab.

Die Teilnehmer erhalten die Zeitschrift „Freier Blick“ sowie das Leistungspaket der Jugendweihe Deutschland e.V. (internationale Sommercamps, Geschenkbuch „Jugendweihe - Wendepunkt - Weltanschauung - Werte“, Kursangebote, Jugendseminare, Jugendaustausch). Diese können, wie auch anderes Material, bei der Jugendweihe Hamburg e.V. oder der Stiftung „Geistesfreiheit“ bestellt werden (Adresse s. Rückseite). Auch das Buch: „**120 Jahre Jugendweihe in Hamburg**“, gemeinsam mit dem Duden Paetec Verlag erstellt, kann erworben werden. Ebenso der „**Freie Blick**“ 2013 und 2014 zum Deutschen Humanistentag in Hamburg sowie 2015 zu **125 Jahre Jugendweihe Hamburg**.

Die Teilnehmer erhalten die Zeitschrift Freier Blick sowie das Leistungspaket der Jugendweihe Deutschland e.V. (internationale Sommercamps, Geschenkbuch „Jugendweihe - Wendepunkt - Weltanschauung - Werte“, Kursangebote, Jugendseminare, Jugendaustausch). Diese können, wie auch anderes Material, bei der Jugendweihe Hamburg e.V. oder der Stiftung „Geistesfreiheit“ bestellt werden (Adresse s.u.). Auch das Buch: „**120 Jahre Jugendweihe in Hamburg**“, gemeinsam mit dem Duden Paetec Verlag erstellt, kann erworben werden. Ebenso der „**Freie Blick**“ 2013 und 2014 zum Deutschen Humanistentag in Hamburg sowie 2015 zu **125 Jahre Jugendweihe Hamburg**.



jugendweihe
HAMBURG e.V.

Die Jugendweihe Hamburg e.V. wird unterstützt von der Stiftung »Geistesfreiheit«, von Freien Humanisten und der Freigeistigen Aktion MDB. Wir arbeiten zusammen mit dem Humanistischen Verband Deutschlands, Landesverband Metropolregion Hamburg e.V. und sind Mitglied im Säkularen Forum Hamburg e.V.; alle als gemeinnützig anerkannt.

Jugendweihe Hamburg e.V. und HVD, Landesverband Metropolregion Hamburg e.V. bekennen sich zu unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung und sind politisch unabhängig.

Geplant sind jeweils drei Feiern in der Laeiszhalle. Am Sonntag, den 5. Mai 2019 und am Samstag, den 23. Mai 2020.

Bitte dringend unsere Homepage beachten!

Unsere Geschäftsstelle:

Berner Heerweg 183, c/o VHS-Hamburg Ost,
22159 Hamburg

Tel.: 040 / 668 737 45 (Jacobs)

Tel.: 040 / 256 621 (Schümann, GF) oder

Tel.: 040 / 531 28 50 (Neumann)

Fax: 040 / 040 532 67 143

E-Mail: jugendweihe-hamburg@t-online.de

• Internet: www.jugendweihe-hamburg.de

Die Broschüre „Informationen zur Jugendweihe in Hamburg 2019“ wird im Juli 2018 erscheinen.

Die neuen Kurse beginnen

Ende November/ Anfang Dezember 2018

(Änderungen vorbehalten, siehe aktuelle

Infos: www.jugendweihe-hamburg.de)

